



ROSI MARX GERT SCHWARTZ

GRENZWERTE UND ÜBERGÄNGE



IMPRESSUM

Herausgeber:

Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf, Kulturamt
Grunewaldstraße 3, 12165 Berlin
Tel. 030 90299-2302, Fax 030 90299-2715
www.kultur-steglitz-zehlendorf.de

Leitung der Abteilung:

Bezirksstadträtin Cerstin Richter-Kotowski

Leitung des Kulturamtes:

Sabine Weißler

Projektmitarbeit:

Anja Braun, Stefan Martinkat

Fotos der Arbeiten von Rosi Marx:

Gerd Druwe

Scans der Arbeiten von Gert Schwartz:

Gert Schwartz

Fotos der Künstler:

privat

Druck:

Westkreuz-Druckerei Ahrens KG

ROSI MARX GERT SCHWARTZ

Grenzwerte und Übergänge

Ausstellung vom 18. Oktober bis 4. Dezember 2011

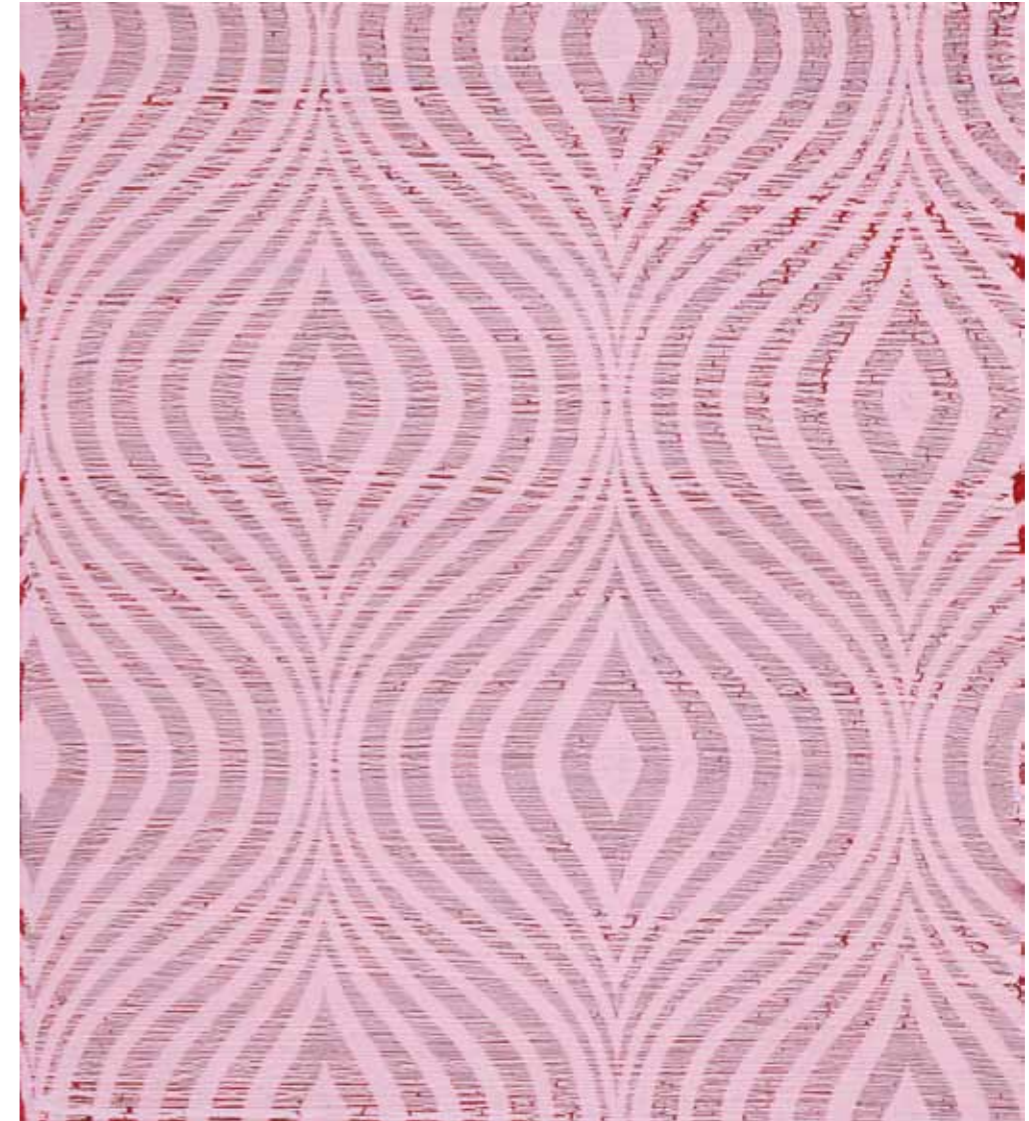
Galerie Schwartzsche Villa

Grunewaldstraße 55 • Berlin-Steglitz

Was ist ein Grenzwert? Im physikalischen oder chemischen Sinne gibt er einen maximal erlaubten Wert für eine Belastung an. Ist die Gefährdung der Gesundheit bei Unterschreitung dieser Grenze ausgeschlossen? Wohl kaum, handelte es sich bei einem Grenzwert stets um einen durch die Erkenntnis bedingten Kompromiss in einem Übergangsbereich. Wo von Grenzen des Erkennens die Rede ist, wird es für den Mensch durchaus heikel.

Grenzwerte und Übergänge

Die Ausstellung möchte das Thema in anschaulich-künstlerischen Gleichnissen widerspiegeln. Rosi Marx und Gert Schwartz vertrauen dabei auf die Freiheit der Assoziation, die an den von ihnen formulierten Grenzwerten und Übergängen in eigener Weise Raum greift. Nicht von ungefähr geht die farbliche und formale Reduktion des Materials, der Farb- und Formkontraste einher mit der Loslösung des Motivs vom Naturhaften. Das Formale wird immanent inhaltlich.



Rosi Marx
aus der Serie **Schnittstellen**, Mischtechnik auf Holz, 2010, 50 x 45 cm

Rosi Marx' Tafelbilder transferieren den Betrachter in fast monochrome Farbfelder, bewegen sich inhaltlich zwischen Gegenstand und Gegenstandslosigkeit. Wie ein roter Faden zieht sich das Prinzip des Übereinanderschichtens von Farben, Flächen und Materialien durch Rosi Marx' Werk.

Die Serie „Schnittstellen“ zeigt die Ornamentik unterschiedlicher Tapetenhäute, überlagert mit Acryl und Lack, darüber eine lasierende Farbschicht, die aufbricht, zerreißt, verletzt oder auch unfertig, flüchtig wirkt und durch ihre transparente Struktur einen Blick auf das darunter liegende Motiv gewährt.

„In and out“. Wie im Verschwinden begriffen schimmern Porträts einer umfangreichen kleinformatigen Serie (auf Holzkorpus) durch millimeterdicke Wachsschichten. Der gewählte Ausschnitt und die Überlagerung des Motivs mit dem Material Wachs verleihen den Personen eine ikonenhafte Aura. Die diffuse Oberfläche zwingt den Betrachter genau hinzuschauen.

Bei anderen Arbeiten dieser Reihe wird die Wachsschicht durch eine matt geschliffene Plexiglasscheibe ersetzt, die das Objekt (im Holzkorpus) fast verbirgt, es erahnen lässt. Die Idee des Verhüllens oder des Verschwindens des Bildgegenstandes, des Motivs, wird weitergeführt. Auch hier wird die Bereitschaft des Betrachters vorausgesetzt, sich auf den geheimnisvollen Inhalt der Objektkästen einzulassen.

Biografie

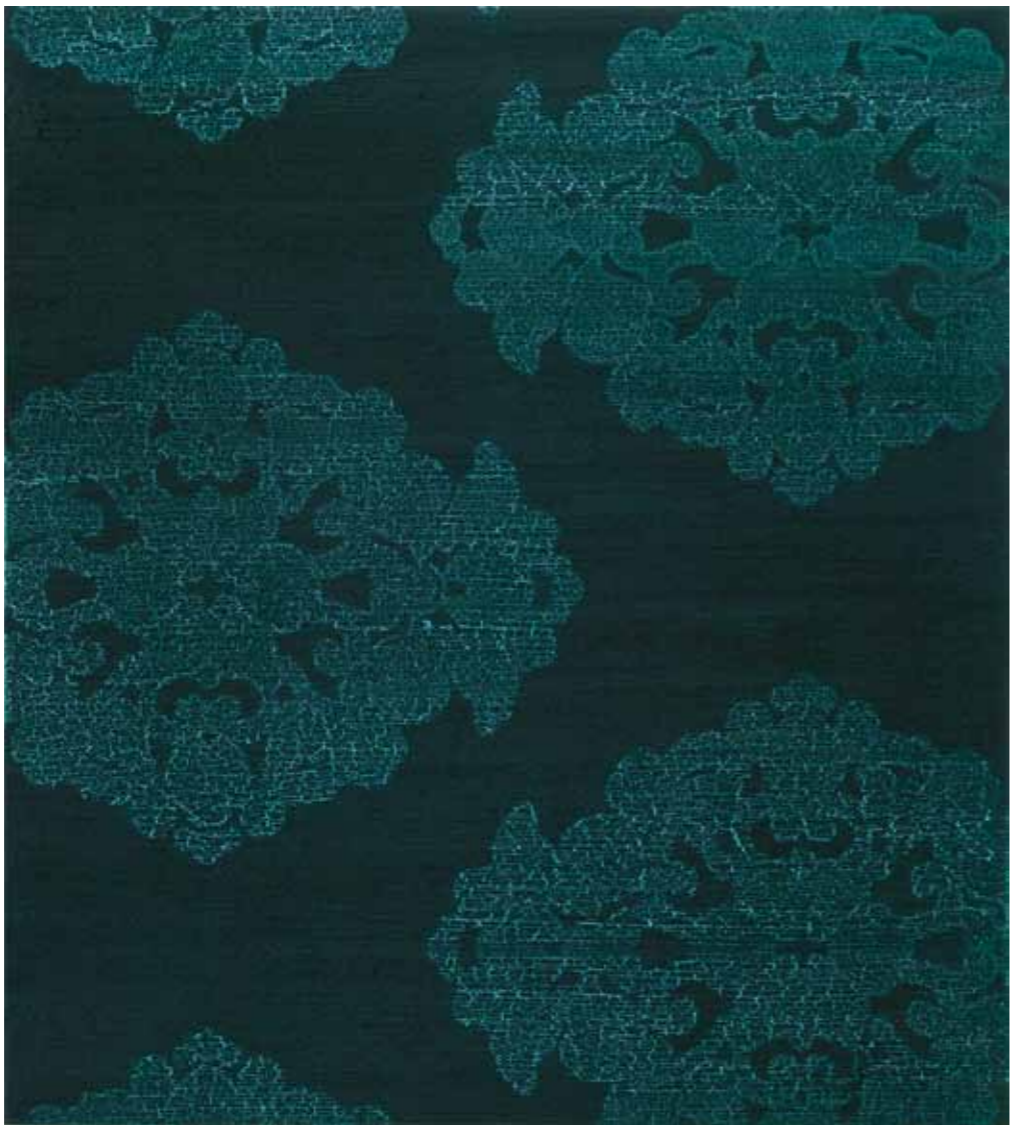
1950 geb. in Volkmarisdorf
1977-1985 Studium an der Fachhochschule Bielefeld, Fachbereich Design,
Studienschwerpunkt: Illustration bei Prof. Karl-Heinz Meyer
1985 Gründungsmitglied der Künstlergemeinschaft Artists Unlimited e.V., Bielefeld
1997-1999 Aufenthalt in Detroit, USA
Lebt und arbeitet in Wolfsburg.

Ausstellungen (Auswahl)

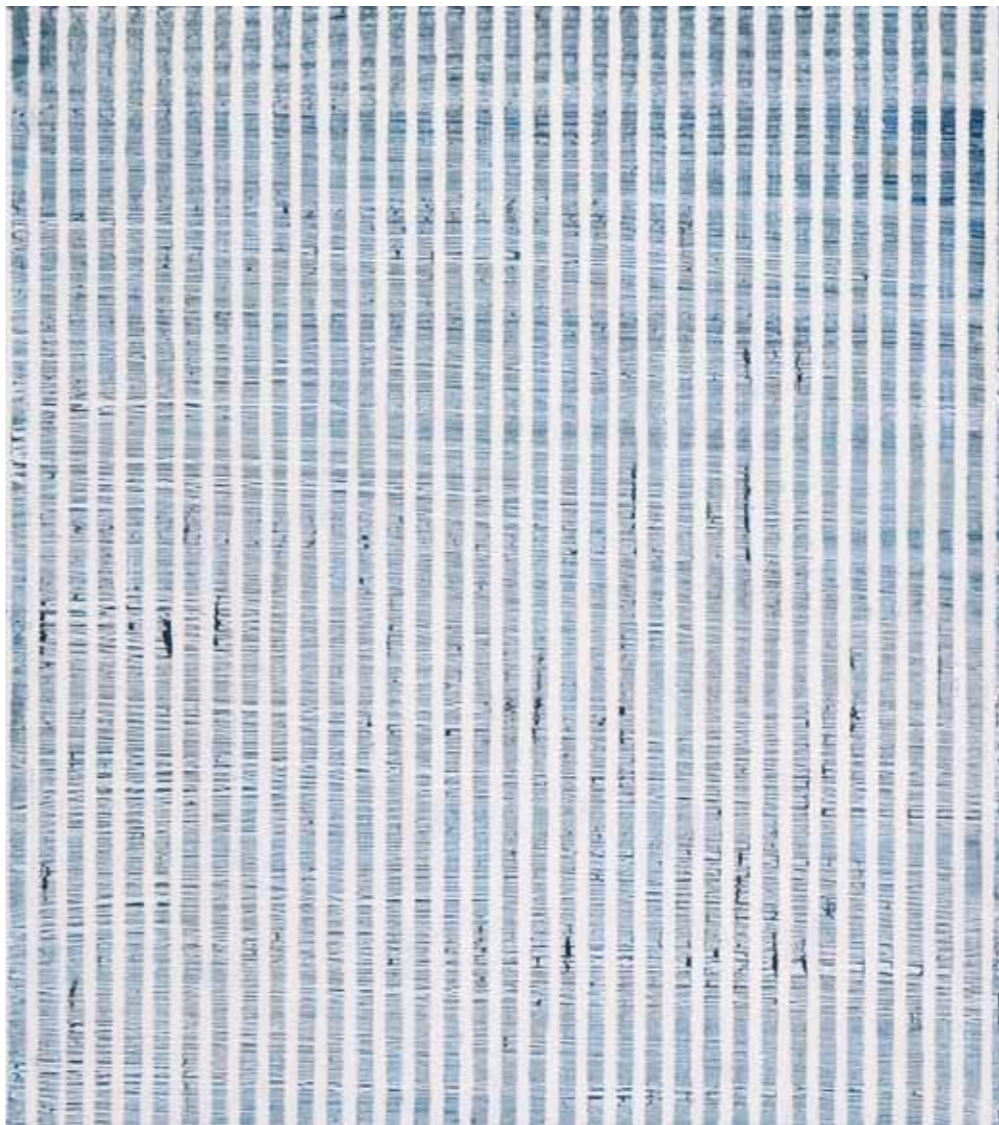
2010 BBK Braunschweig, Braunschweig (G)
2009 KunstRaum Rampe, Bielefeld (G)
2008 BERLINER LISTE, Kunstmesse Berlin mit Galerie ICON
Kunstverein Wolfsburg, Wolfsburg (G)
2007 Galerie ICON, Berlin
2006 Kunstverein Wolfsburg, Wolfsburg (G)
2005 Salon Salder, Städtische Kunstsammlungen Schloss Salder, Salzgitter
2003 MARTa Herford, Herford (G)

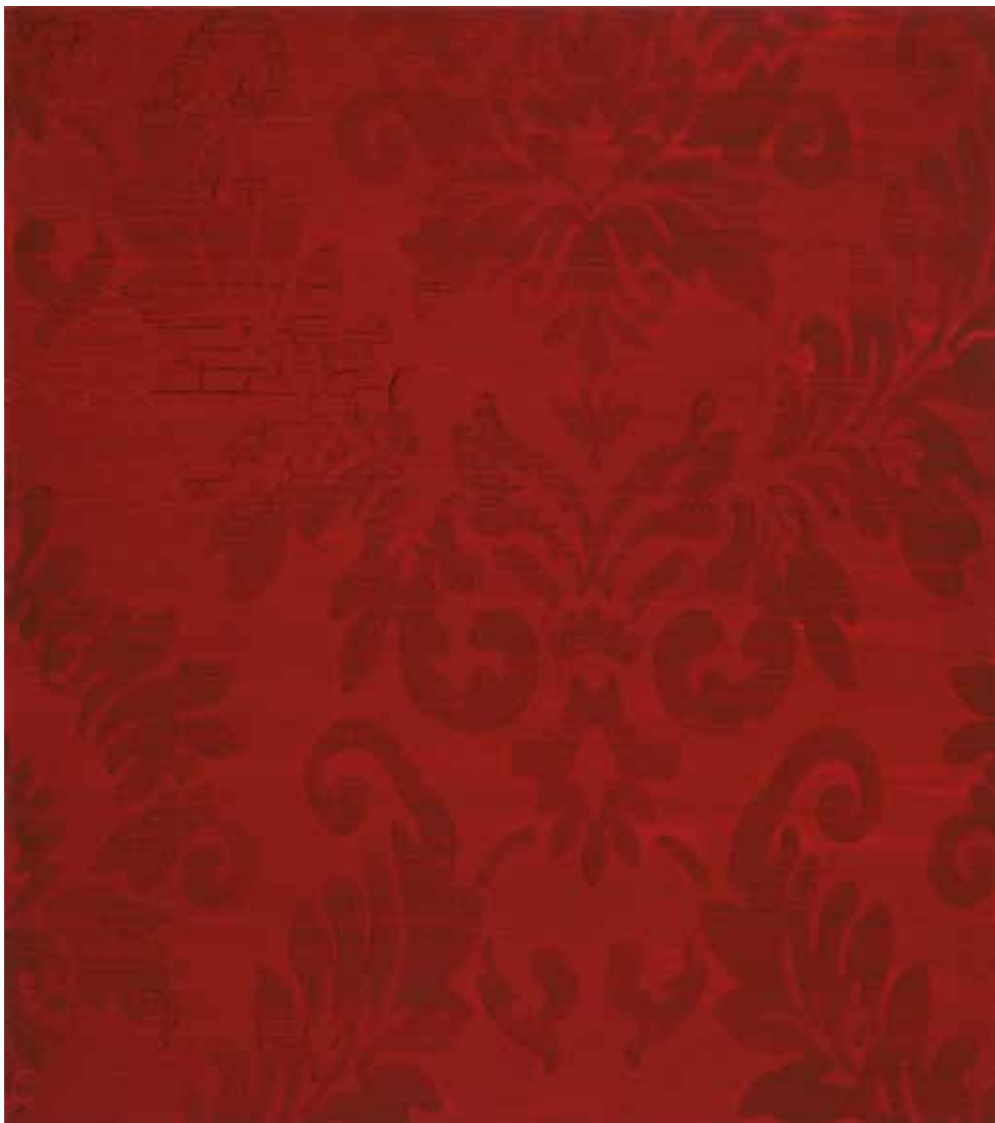


Rosi Marx
in and out, Objekte und Enkaustik auf Holz, 2010/2011, 20 x 15 cm

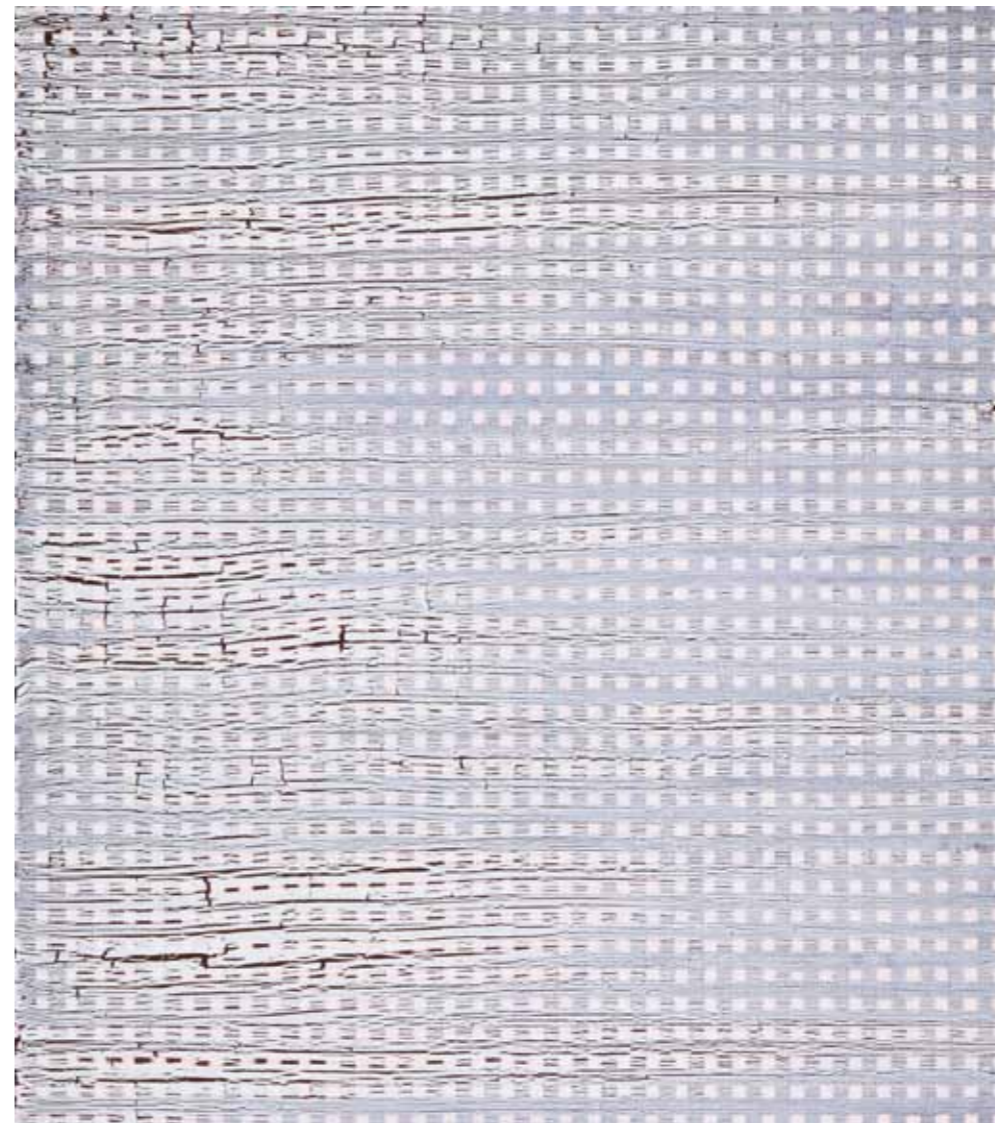


Rosi Marx
Diptychon, aus der Serie **Schnittstellen**, Mischtechnik auf Holz, 2010, 50 x 90 cm





Rosi Marx
Dptychon, aus der Serie **Schnittstellen**, Mischtechnik auf Holz, 2010, 50 x 90 cm



Gert Schwartz interessiert in erster Linie die bildnerische Form – frei vom narrativen Aspekt. Und so setzt sein künstlerisches Interesse an dem Punkt an, von dem ab die Kunst das Nonplusultra des Realismus durchbricht – der Punkt, an dem das Naturhafte zurücktritt, aber noch als Ahnung vorhanden ist.

Bei den gezeigten Arbeiten auf Papier handelt es sich vorwiegend um Tuschezeichnungen. Bei einigen Zeichnungen wirken geprägte Linien im Wechsel des Lichtes als ein zusätzliches Bewegungselement.

Abstrakte Formen, kalligrafische Elemente lösen sich ab und entfalten auf dem weißen Grund ihren eigenen Rhythmus. Hier klingt eine gewisse Nähe zur asiatischen informellen Kunst an. (Dies ist sicher auch in Gert Schwartz' Zusammenarbeit mit der Galerie oko – Japanese Contemporary Art begründet.) Jedoch lassen sich bei allerlei Übergängen auch klare Grenzen ziehen, denn Gert Schwartz steht in einer westlichen Traditionslinie, die zwar adaptiert, aber andere Wurzeln hat.

Mit der fortschreitenden Reduzierung der Bildelemente entsteht nicht optische Armut, sondern Konzentration und Reichtum im Ausdruck. In der abstrakten Kunst gibt es kein Passabel.

Biografie

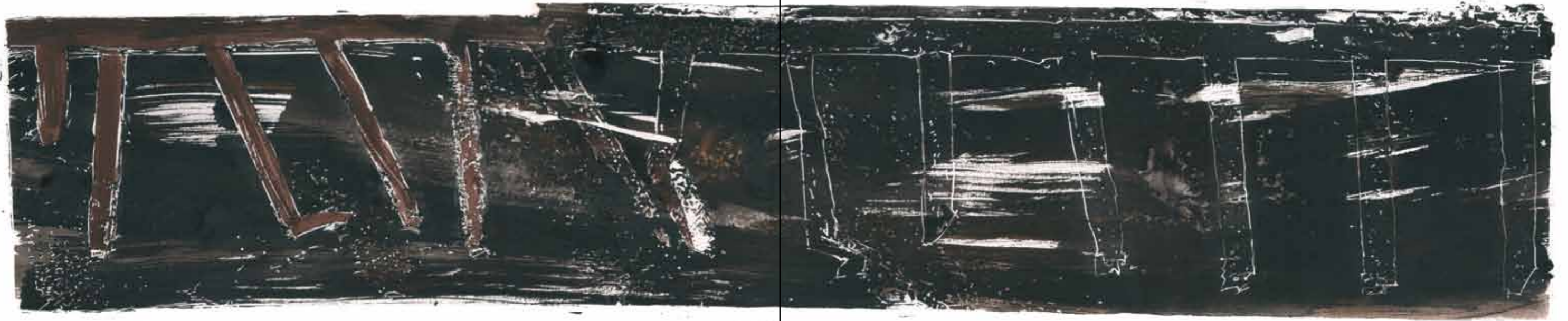
- 1956 in Leipzig geboren
1974-1978 Lehrerstudium an der Pädagogischen Hochschule Erfurt, Fächerkombination Mathematik und Bildende Kunst
1984-1986 Studium der Visuellen Kommunikation an der Hochschule der Künste Berlin
Lebt und arbeitet in Berlin.

Ausstellungen (Auswahl)

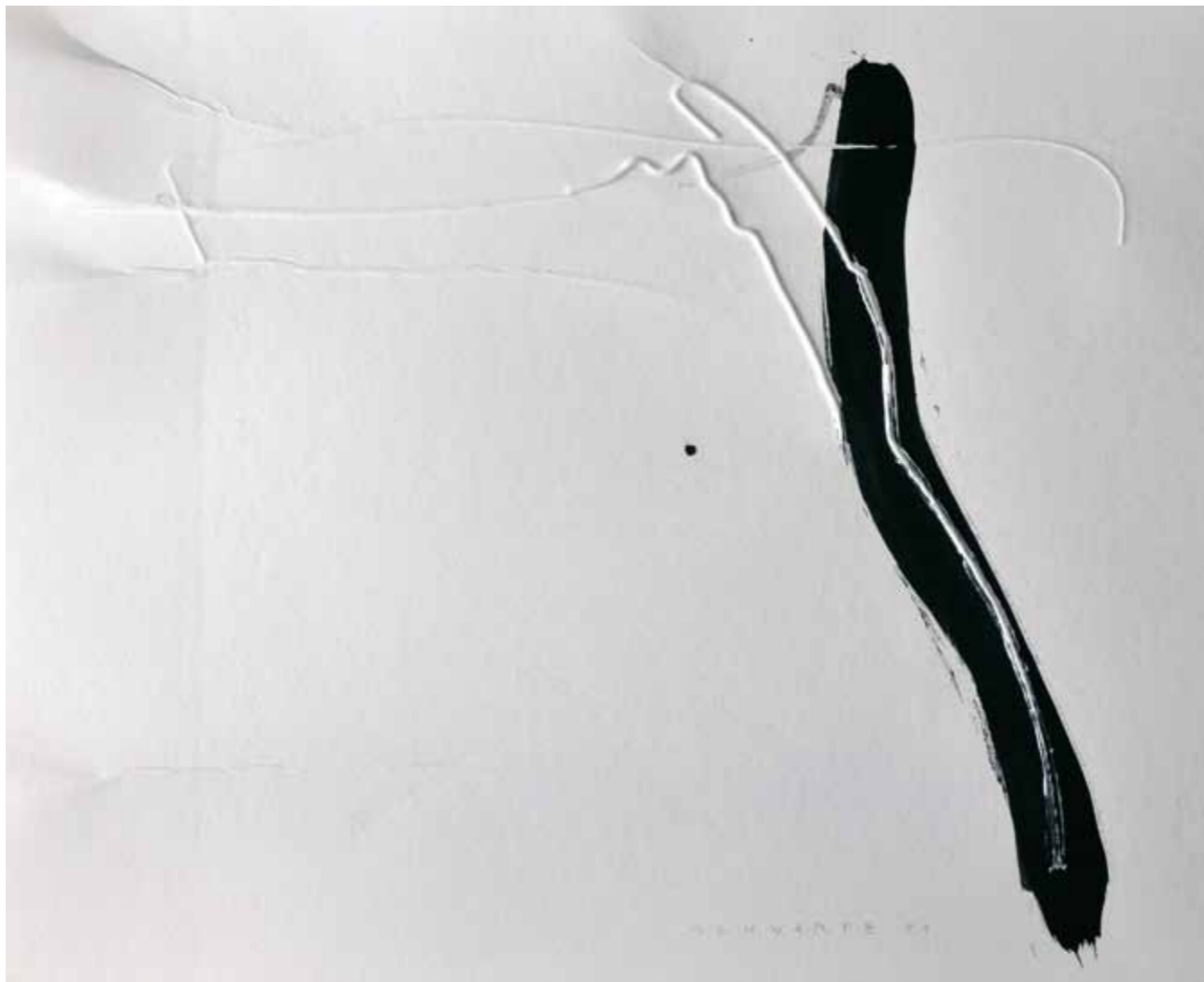
- 2010 Galerie ICON, Berlin (G)
2009 BERLINER LISTE, Kunstmesse Berlin mit Galerie oko
Galerie ICON
2008 BERLINER LISTE, Kunstmesse Berlin mit Galerie ICON
2007 LISTE KÖLN, Kunstmesse Köln mit Galerie oko
BERLINER LISTE, Kunstmesse Berlin mit Galerie oko
Galerie ICON
Schloss Wolfsburg (zusammen mit Wolfgang Schlett)
2006 Galerie ICON, Berlin
Kulturdirektion der Stadt Erfurt (Künstler der Galerie ICON)
2004 Palazzo Panciatichi (Künstler der Galerie ICON), Florenz



Gert Schwartz
ohne Titel, Tusche auf ockerfarbenem bzw. blauem Papier, 2011, 42 x 30 cm



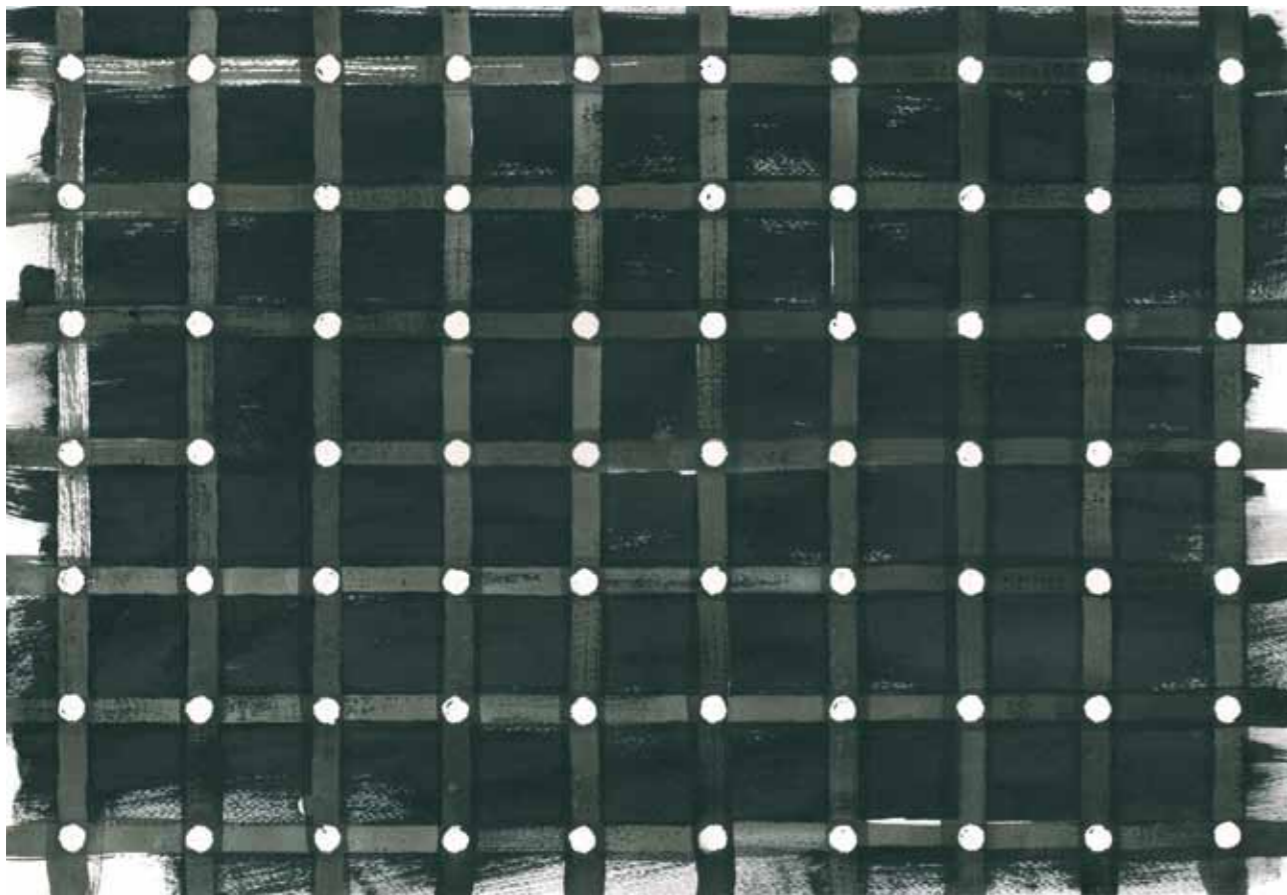
Gert Schwartz
ohne Titel, Tusche auf Papier, 2009, 17,5 x 79 cm



Gert Schwartz
ohne Titel, Prägedruck, Tusche auf Papier, 2011, 39,5 x 49,5 cm



Gert Schwartz
ohne Titel, Prägedruck, Tusche auf Papier, 2011, 39,5 x 49,5 cm



Gert Schwartz
ohne Titel, Tusche auf Papier, 2009, 35 x 50 cm



Rosi Marx
www.rosimarx.de
rosi.juergen.marx@wobline.de
Fon: 05363-7963
mobil: 01791469560



Gert Schwartz
www.abstractartberlin.net
gert.schwartz@berlin.de
mobil: 01775648501

